

ERFOLGREICH GRÜNDEN UND WACHSEN MIT DER SIKB



Gründungs- und Nachfolgevorhaben engagiert auf den Weg bringen

Für ein wirtschaftlich starkes Saarland braucht es Unternehmen, deren Leistungsfähigkeit für gesamtgesellschaftliche Wertschöpfung sorgt. Florierende Betriebe bringen Menschen in Lohn und Arbeit und zahlen Steuern zur Finanzierung des Allgemeinwohls. Unternehmertum ist mehr als bloße Kapitalerwirtschaftung, denn es beeinflusst, neben politischen Entscheidungsprozessen, das soziale Gefüge einer Gesellschaft. Dessen ist sich auch die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) bewusst, die als landeseigene Förderbank einen verantwortungsvollen Beitrag leistet, über die von ihr unterstützten Unternehmen positiv auf die Entwicklung des Saarlandes einzuwirken.

Als Förderspezialist stehen der SIKB breitgefächerte Finanzierungsinstrumente zur Verfügung, mit denen regionale Betriebe während ihrer verschiedenen Entwicklungsstufen bedarfsgerecht und individuell auf sie zugeschnitten begleitet werden. Bestehende Unternehmen im Rahmen ihres Wachstums

zu fördern, ist dabei die eine Seite der Medaille. Die andere Seite betrifft die Bereiche Existenzgründung und Nachfolge. Hier betreten Gründungswillige mit dem Schritt in die Selbständigkeit oft Neuland und sind in der Regel mit zahlreichen und auch begleitenden Herausforderungen, beispielsweise organisatorischer Art, konfrontiert. Bei Nachfolgen sind zudem die Interessen der Übergeber zu berücksichtigen. Folglich sind in dieser Phase nicht selten unerwartete Hürden zu nehmen, bis es zur eigentlichen Aufnahme des operativen Geschäfts kommt.

Spezifische Gründungshilfen durch das „Team N.E.W.“

Da derart besondere Umstände besondere Maßnahmen in der Förderbegleitung erfordern, etablierte die SIKB im Jahr 2005 ein spezielles Existenzgründungsbüro, das seit 2016 unter der Bezeichnung „Team N.E.W.“ geführt wird. Die Abkürzung steht für Nachfolge, Existenzgründung und Wachstum. Bei Teamleiter Marco Mathieu sowie den Mitarbeitern Pascale Dauenhauer, Patrick Krier

Liebe Kunden,
Freunde und
Partner der
SIKB,



ein ereignisreiches Jahr 2021, das erneut in vielen Bereichen unseres Lebens durch die Corona-Pandemie bestimmt wurde, liegt hinter uns. Dennoch konnten wir alle in den vergangenen Monaten spüren, dass schrittweise eine neue Normalität in unseren Alltag einkehrt. Aus diesem Grund blicken wir voller Optimismus und Zuversicht auf das Jahr 2022 und freuen uns, Ihnen mit dieser KUBUS-Ausgabe rund um das Thema Existenzgründung und Unternehmensnachfolge Einblicke in einen besonders spannenden Bereich unserer Förderpraxis geben zu können. Die Mitarbeiter unseres Gründungsbüros N.E.W. (Nachfolge, Existenzgründung, Wachstum.) sowie die der Saarländischen Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG), für die die SIKB geschäftsbesorgerisch tätig ist, stehen als kompetente Ansprechpartner für alle Gründungsinteressierte im Saarland zur Verfügung.

Die Rückkehr zu mehr Normalität ist für die SIKB zunehmend auch im Bereich des Gründungs- und Nachfolgegeschehens zu spüren. Dies spiegelt sich u.a. darin wider, dass hier die Nachfrage nach Beratungen und Finanzierungen sukzessive zugenommen hat. Sowohl im Bereich der Existenzgründungen als auch im Bereich der Unternehmensnachfolgen ist ein spürbarer Aufschwung zu verzeichnen, von dem wir hoffen, dass dieser auch im Verlauf des Jahres 2022 anhalten wird.

Insbesondere im Bereich der Unternehmensnachfolgen ist in den kommenden Jahren aufgrund des demografischen Wandels mit einem Anstieg der Zahl der zur Übergabe anstehenden Unternehmen im Saarland zu rechnen. Vor dem Hintergrund der Sicherung erfolgreicher und leistungsfähiger Unternehmen sowie dem Erhalt wertvoller Arbeitsplätze nimmt das Thema einen zentralen Stellenwert in der täglichen Arbeit der SIKB ein. Eine Hürde im Rahmen des Nachfolgeprozesses kann u.a. die Suche nach geeigneten Finanzierungsalternativen sein. Die SIKB mit ihrem breiten Spektrum an Fördermöglichkeiten fungiert im Saarland als zentraler Ansprechpartner für Finanzierungsfragen. Darüber hinaus steht sowohl die Förderung von klassischen als auch innovativen Existenzgründungsvorhaben im Fokus unserer Tätigkeit. Die Entwicklung des Saarlandes zu einem Startup- und Gründerland unterstützen wir mit unserem Portfolio an Förder- und Finanzierungsinstrumenten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre unserer neuen KUBUS-Ausgabe und ein zufriedenes Jahr 2022!

Mit herzlichen Grüßen

Doris Woll (Vorstandsvorsitzende der SIKB)

Achim Köhler (Vorstandsmitglied der SIKB)



Bild links: Die SIKB verfügt über zahlreiche Netzwerkpartner, die saarländische Unternehmen auf ihrem Weg begleiten. Das Bild zeigt den Besuch des „Chancemacher-Busses“ des BVK-Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (v.l.n.r.: BVK-Leiter Politische Beziehungen Amid Jabbour, Saar-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, SIKB-Vorstandsvorsitzende Doris Woll und SIKB-Vorstandsmitglied Achim Köhler).

und Mareike Staub stehen die individuellen Bedürfnisse von jungen Unternehmensgründern, Startups und Nachfolgern im Mittelpunkt. Mit Kompetenz und Expertise stehen sie Gründungsinteressierten für deren Fragen mit einem umfassenden Beratungsangebot zur Verfügung. In intensivem persönlichen Austausch und mit hoher Flexibilität, auch hinsichtlich Terminvereinbarungen, ermittelt das Team N.E.W. für die jeweiligen Vorhaben passende Förderbausteine, seien es saarländische Programme, Förderinstrumente der KfW oder Mittel aus EU-Programmen. Pro antragstellender Person können Fi-

nanzmittel von bis zu 50.000 Euro vor Vorhabensbeginn direkt über das Team N.E.W. beantragt werden. Bei höherem Investitionsbedarf führt der Weg die Gründer hingegen zuerst zu ihrer Hausbank. Diese tritt in der Regel anschließend an die SIKB mit einer Anfrage nach einer Finanzierungsbeteiligung heran.

ERGÄNZENDE VORTEILE DURCH EIN BREITGEFÄCHERTES NETZWERK

Die SIKB-Gründungsexperten im Team N.E.W. verstehen sich aber auch als Ansprechpartner für Fragen, die über klassische Finanzierungsthemen hinaus gehen. Insbesondere gute Verbindungen zur regionalen Gründerszene und zu sonstigen Netzwerken helfen bei der Vermittlung hilfreicher Kontakte. Dazu zählen im Grunde alle im Saarland im Fördergeschehen tätige Akteure, u.a. Banken und Sparkassen, Kammern, Verbände, Ministerien oder Wirtschaftsfördergesellschaften. Die SIKB selbst sowie die von ihr geschäftsbesorgte Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG) sind zudem Teil der durch das saarländische Wirtschaftsministerium initiierten „Saarland Offensive für Gründer“, einem regionalen Netzwerk mit aktuell 25 Partnern, das wichtige relevante Kräfte in der saarländischen Gründungsförderung bündelt. Öffentlich präsent und für Gründungswillige leicht zugänglich sind die SIKB und deren Gründungsspezialisten auch auf Veranstaltungen, wie der regelmäßig stattfindenden Gründermesse, oder im Rahmen von informativen Vorträgen bei diversen Institutionen und Partnern.

GANZ NAH DRAN AN DEN ORTEN DES GRÜNDUNGSGESCHEHENS

Niedrigschwellig und unkompliziert in den Dialog mit der SIKB kommen Gründer auch in den Saarbrücker Coworking Spaces FASE, Halle 4 sowie co:hub66. An diesen zeitlich und räumlich flexibel nutzbaren Arbeitsorten, die u.a. gerne von Kreativen und Startups als Alternative zu klassischen Büroflächen gemietet werden, sind SIKB-Mitarbeiter regel-

mäßig vor Ort. In der FASE wird sogar ein eigenes SIKB-Projektbüro dauerhaft unterhalten. Dadurch ist man als modernes und zeitgemäß agierendes Förderinstitut dort präsent, wo sich neue Unternehmen zu entwickeln beginnen, um mit passenden Beratungsangeboten sowie der Vermittlung von Netzwerkkontakten behilflich zu sein.

Sehr eng sind in diesem Kontext auch Beziehungen zu den saarländischen Hochschulen, denn diese sind stets besonders ergiebige Keimzellen für neue Geschäftsideen und daraus resultierende Betriebsgründungen. An der Schnittstelle zwischen Lehrbetrieb und unternehmerischer Umsetzung bestehen dort eigens etablierte Einrichtungen, die mittels Know-How und praktischer Hilfen während der Anlaufphase wertvolle Unterstützungsarbeiten leisten:

An der Universität des Saarlandes ist dies die Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer (KWT). Sie unterstützt den Transfer der Forschungs- und Wissensergebnisse aus der Universität in die Gesellschaft über Patente, Forschungskooperationen und Gründungen. Startups und universitäre Ausgründungen benötigen in der Regel eine Finanzierung. KWT-Geschäftsführer Jens Krück erklärt: „Die SIKB ist ein wichtiger Partner, wenn es um die Finanzierung der Umsetzung oder Weiterentwicklung der Geschäftsideen geht. Gründerinnen und Gründer profitieren hier insbesondere auch von der Erfahrung der Beschäftigten der SIKB“. Die SIKB bzw. die SWG veranstaltet gemeinsam mit der KWT zudem regelmäßig den Wettbewerb Saarland Pitch, bei dem Gründer ihre Geschäftsideen potentiellen Investoren vorstellen und schmackhaft machen.

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) ist die FITT gGmbH als Institut für Wissens- und Technologietransfer Partner für Gründungsinteressierte und Startups. Auch hier besteht eine



Bild oben: Niederschwellig für Unternehmen erreichbar zu sein, ist der SIKB sehr wichtig – zum Beispiel im Rahmen von Vorträgen oder Veranstaltungen, wie der saarländischen Gründermesse.

ERREICHBARKEIT DES TEAMS N.E.W. (NACHFOLGE. EXISTENZGRÜNDUNG. WACHSTUM.) BEI DER SIKB:



Marco Mathieu
(Teamleiter)
Telefon:
(0681) 3033-199
E-Mail:
marco.mathieu@sikb.de



Pascale Dauenhauer
(Gründungsberaterin)
Telefon:
(0681) 3033-115
E-Mail:
pascale.dauenhauer@sikb.de



Patrick Krier
(Gründungsberater)
Telefon:
(0681) 3033-164
E-Mail:
patrick.krier@sikb.de



Mareike Staub
(SOG-Nachfolgelotse)
Telefon:
(0681) 3033-206
E-Mail:
mareike.staub@sikb.de

Weitere Informationen zum Förderangebot für Gründungsinteressierte finden Sie auch online unter www.sikb.de/existenzgruendung

enge Zusammenarbeit mit der SIKB, die für FITT-betreute Gründungen passende Förder- und Finanzierungsangebote bereit hält. Zudem ist die SIKB regelmäßig bei Gründer-treffen eingeladen, um über ihre Leistungsangebote zu informieren. Die Bedeutung der SIKB bewertet Mirjam Schwan, FITT-Geschäftsführerin, wie folgt: „Als Förderbank des Saarlandes spielt die SIKB eine ganz wichtige Rolle im saarländischen Gründungsgeschehen, da sie sowohl niedrigschwellige Produkte als auch größere Finanzierungslösungen anbietet, immer kombiniert mit der staatlichen Förderkomponente. Die SIKB ist auch über die verschiedenen Gründerwettbewerbe sichtbar, beispielsweise im Rahmen des 5-Euro-Startup, bei dem Studierende der htw saar Gründungsideen entwickeln und vor einer Jury pitchten.“

Den künstlerischen Schulen des Saarlandes steht das K8 - Institut für strategische Ästhetik als Transfergesellschaft zur Seite, vor allem im Bereich „digitale soziale Innovation“ bzw. „nicht-technologische Innovation“ und mittels Szenarioentwicklungen in konkreten Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen. Gemeinsam, u.a. mit der SIKB,

wurde auch der Coworkingspace co:hub66 aufgebaut. Julia Hartnik, K8-Geschäftsführerin erklärt: „Wir schätzen die Offenheit und Kooperationsbereitschaft der SIKB, sich neben ihren traditionellen Tätigkeitsbereichen auch für neue Entwicklungen im Gründungsförderbereich und für neue Investmentszenarien auseinanderzusetzen. So lässt sich Bewährtes und Zukunftsweisendes sinnvoll und nachhaltig verbinden und für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region einsetzen“.

FÜR EINEN VITALEN WIRTSCHAFTS- UND LEBENSSTANDORT SAARLAND

Wie wichtig der verantwortungsvolle Einsatz der SIKB für Land und Leute ist, lässt sich auch an konkreten Zahlen ablesen: In den fünf Jahren von 2016 bis 2020 hat sie zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung ein zinsverbilligtes Kreditvolumen in Höhe von 507 Mio. Euro bewilligt und die saarländische Wirtschaft damit bei Investitionsvorhaben und Betriebsmittelbedarf unterstützt. Dies schuf bei den Unternehmen Anreize für eine Investitionstätigkeit von 761 Mio. Euro. Neben den Impulsen auf das saarländische Unternehmertum wirkt dies auch positiv auf



Bild oben: Neben Präsenzen an Hochschulen ist die SIKB auch in den Coworkingspaces FASE, Halle 4 und co:hub66 persönlich vor Ort – dort, wo Gründungsprojekte ihren Anfang nehmen.

den Arbeitsmarkt ein, da im Rahmen der Förderbegleitungen hierzulande rund 2.000 Arbeitsplätze entstanden sind.

Bei ihrer Unterstützungsarbeit ist die SIKB in der Region branchenübergreifend und sowohl bei kleinen als auch großen Vorhaben aktiv – egal ob Gründer oder etabliertes Unternehmen. Für jedes Projekt werden passgenaue Förderinstrumente herangezogen, die Betrieben aus allen Teilen des Saarlandes zugute kommen. Dies beweisen exemplarisch auch die verschiedenen Gründungsvorhaben, die auf den folgenden Seiten portraitiert werden.

**Spezialhandel für
Forschungschemikalien**

**CARBOLUTION
CHEMICALS GMBH,
ST. INGBERT**

Universitäten, Forschungsinstitute und forschende Unternehmen benötigen Laborchemikalien in kleinen Mengen und zu kleinen Preisen. Wo andere Anbieter oft mit Mindestabnahmemengen oder Minder-mengenzuschlägen agieren, bietet die Carbolution Chemicals GmbH bedarfsgerechte Lösungen.

Das im Jahr 2010 im Starterzentrum auf dem Saarbrücker Unicampus von Dr. Michael Bauer (44) gegründete Unternehmen hat sich auf den Chemikalienhandel von Kleinmengen spezialisiert und eine von Wettbewerbern weitgehend nicht bediente Nische besetzt. Dies führte zu einer schnellen Expansion und einem Bestand von inzwischen etwa 2.500 Kunden, darunter laut eigenen Angaben alle deutschen

Universitäten mit Chemie- oder Pharmaziefakultät. Die vertriebenen Produkte werden weltweit eingekauft, eingelagert, umkonfektioniert und dann in passgenauen Mengen an die Kunden aus Deutschland und angrenzenden Ländern versendet.



Dr. Michael Bauer

Das im Jahr 2015 mit dem „KfW Gründerchampion“-Award ausgezeichnete Unternehmen zog im Jahr 2016 nach St. Ingbert um, wo dem 5-köpfigen Team genügend Raum für das inzwischen auf etwa 2.000 Produkte angewachsene Sortiment zur Verfügung steht. Seit der Gründung wird die Carbolution Chemicals

GmbH von der SIKB begleitet – zunächst durch einen Gründerkredit und im Zuge des Standortwechsels durch die Kapitaloffensive für junge Unternehmen. Dadurch konnte nicht nur das Produktsortiment erweitert und ein Warenwirtschaftssystem etabliert werden, sondern auch die Anschaffung der für die Chemikalienlagerung erforderlichen Ausstattung, wie beispielsweise Kühlschränke oder eine spezielle Lüftungsanlage.

Mit dem Vertrieb von kleinen Mengen zu kleinen Preisen und einem unkonventionellen Außenauftritt ist es dem einstigen Start Up gelungen, über Jahre hinweg eine Marke aufzubauen, die heute in der Forschungslandschaft fest etabliert ist.



Weitere Infos:
www.carbolution.de

Bilder links: Carbolution bietet Laborchemikalien in Kleinmengen an und versendet sie an Hochschulen und forschende Einrichtungen.

Handgemachtes aus der gläsernen Backstube

DIE BACKMOL TRADITIONSBÄCKEREI, NIEDERLOSHEIM

In Zeiten, in denen Brot- und Backwaren zunehmend als industrielle Massenware gefertigt werden, bewusst einen Kontrapunkt zu setzen, ist der Ansatz, den Thomas Peitz (52) mit seiner Traditionsbäckerei Die Backmol in Niederlosheim verfolgt. Er und seine 9-köpfige Belegschaft besinnen sich hier auf klassische Handarbeit, traditionelle Backmethoden und eigene Rezepte – gänzlich ohne Verwendung vorgefertigter Backmischungen.

Ob Brote, Brötchen oder Kaffeesteilchen – der gelernte Bäcker und Konditormeister betreibt sein Handwerk mit Leidenschaft und unter Berücksichtigung ausgewählter Zutaten und Rohstoffe aus der Region. Das Mehl wird aus saarländischem Getreideanbau bezogen, Milch und Eier kommen vom regionalen Bauernhof. Teige für Brote, Baguettes und Brötchen werden am Vortag zubereitet,

da die längeren Ruhezeiten die natürliche Aromabildung fördern und den Einsatz zusätzlicher Back- und Hilfsmittel überflüssig machen. Auch andere Produkte, die in der Backmol erhältlich sind, darunter Kaffee, Käse, Marmeladen und Gewürze, kommen von Herstellern und Manufakturen aus dem Saarland.

Seit der Eröffnung im Jahr 2018 schwimmt Peitz, dem man in seiner gläsernen Backstube gerne über die Schulter schauen darf, gegen den Strom der industriellen Fertigung. Mit Erfolg, denn sein Konzept wurde nicht nur durch einen Förderpreis für innova-



Thomas Peitz

tives und kreatives Handwerk der saarländischen Handwerkskammer gewürdigt, sondern findet insbesondere bei der Kundschaft, die aus bis zu 30 km Entfernung nach Niederlosheim kommt, großen Zuspruch. Mit seinem örtlichen Angebot leistet Peitz darüberhinaus einen erheblichen Beitrag zur Grundversorgung mit Lebensmitteln im Dorf. Die Verbundenheit mit der Region zeigt sich selbst an der Benennung verschiedener Backwaren nach örtlichen Straßen oder Plätzen.



Von Anfang an stand die SIKB dem außergewöhnlichen Unternehmenskonzept zur Seite. Dadurch konnte in die erforderliche Ausstattung, wie Teigmaschinen, Ofen oder Ladeneinrichtung, investiert werden.

Weitere Infos: www.die-backmol.de

Bild oben und links: Mittels Handarbeit und regionaler Zutaten werden Backwaren in der gläsernen Backstube nach klassischer Tradition hergestellt.



Ihre Hände sind ihre Augen

PHYSIOTHERAPIE MIT HAND UND HERZ, DUDWEILER

Das der Weg in die berufliche Selbständigkeit nicht immer einfach ist und oft mit allerlei Hürden einher geht, ist allgemein bekannt. Wenn man sich allerdings auch noch gegen persönliche Schicksalsschläge zu erwehren hat, dürfte der Gedanke an ein eigenes Unternehmen für viele Menschen gänzlich illusorisch und unerreichbar bleiben.

Ganz anders lief es bei der bemerkenswerten Lebensgeschichte von Wolfgang Wagenbreth (54), der mit 39 Jahren sein Augenlicht fast vollständig verlor und dann seinen Job als Sozialpädagoge nicht mehr ausüben konnte. Nach einer Umschulung zum Physiotherapeuten, bei der er seine spätere und ebenfalls fast blinde Ehefrau Annette kennenlernte, gründete er im Jahr 2017 in Dudweiler eine eigene Praxis für Physiotherapie, die er zusammen mit ihr sowie zwei Mitarbeiterinnen betreibt.

Wagenbreth, der nach seiner eingetretenen Sehbehinderung nie den Mut verlor und sich seine Lebensfreude bewahrte, betrachtet das Geschehene heute als eine Art Fügung, durch die er nicht nur seine Frau, sondern auch den Weg in die Selbständigkeit gefunden hat. Sein Handicap, so meint er, helfe sogar, da sich bei Blindheit die anderen Sinne verschärfen, darunter das Gefühl in den Fingern und die Tiefenwahrnehmung. Im Leitmotto seiner Praxis, „Unsere Hände sind unsere Augen“, bringt er dies zum Ausdruck.

Dies empfinden offenbar auch die zahlreichen Patienten so, denn die Praxis ist seit Gründung über Monate hinweg ausgebucht. Zum Therapieangebot zählen u.a. Krankengymnastik, manuelle Therapie sowie manuelle Lymphdrainage bei Trau-

mata oder OP-Nachsorge sowie Bobath-Therapie bei neurologischen Fällen wie Parkinson oder Multiple Sklerose. So greifen Menschen mit den verschiedensten gesundheitlichen Hintergründen auf die gebotenen Behandlungsmethoden, u.a. die im Gegensatz zur Chiropraxie sehr sanfte Dorn-Methode, zurück.

Um ihre Existenz abzusichern, hat sich Familie Wagenbreth gegen ein Mietmodell und, finanziert durch die SIKB, für den Erwerb ihrer Praxisimmobilie entschieden.

Weitere Infos: www.facebook.de/physiomithandundherzwagenbreth

Bilder links: „Mit Hand und Herz“ sind Wolfgang und Annette Wagenbreth für die unterschiedlichsten physiotherapeutischen Anliegen ihrer Patienten da. In ihrer Sehbehinderung sehen beide keinen Nachteil, eher das Gegenteil ist der Fall.



Wolfgang Wagenbreth



Lampen und Leuchtsysteme für jeden Zweck

**LAMPEN KAISER
LAMPEN & LICHTPLANUNG,
ST. WENDEL**

Eine Existenzgründung muss, auch wenn es begrifflich gerne damit in Verbindung gebracht wird, nicht mit der Neuerrichtung eines Unternehmens einher gehen. Auch die Übernahme eines etablierten Betriebs bietet interessante und vorteilhafte Perspektiven für eine Selbständigkeit, nicht zuletzt aufgrund eines festen Kundenstamms und einer bereits langjährig aufgebauten Firmenbekanntheit.

Auch Anisur Rahaman Bhuiyan (37) entschied sich für diesen Weg als er im Jahr 2018 die Filiale von Lampen Kaiser in St. Wendel übernommen und sich damit selbstständig gemacht hat. Ursprünglich aus Bangladesch stammend, führte ihn die Liebe ins Saarland, wo er im Jahr 2013 ein Praktikum bei Lampen Kaiser be-



Anisur Rahaman Bhuiyan

gann. Dies gefiel ihm, und es folgte eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, die er im Jahr 2016 abschloss und daraufhin als fester Mitarbeiter im Unternehmen blieb. Über Jahre hinweg mit den verschiedenen unternehmerischen Prozessen vertraut, wurde ihm dann vom bisherigen Eigentümer, der sich aus Altersgründen aus dem Berufsleben zurückziehen wollte, die Übernahme angeboten. Dieser half Bhuiyan zudem aktiv unterstützend bei vielen damit einhergehenden Schritten, bis hin zur persönlichen Teilnahme an Terminen bei der SIKB, die den Erwerb des Ladenlokals, des Warenbestands und der Innenausstattung finanzierte.

Unter Beibehaltung des Firmennamens führen Bhuiyan und drei Mitarbeiter das traditionsreiche Unternehmen nun in die weitere Zukunft. Im Zuge der Übernahme erfolgten Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Ladenlokal, auch die



Bild oben und links: Lampen Kaiser hält nicht nur ein breites Sortiment an verschiedensten Leuchtsystemen vor, sondern berät Kunden auch mittels individueller Lichtplanung.

Waren sortimente wurden angepasst und neue Markenprodukte in die Ausstellung aufgenommen. Getreu dem Motto „Lampen und Lichtplanung für Alles und Jeden“ findet sich bei Lampen Kaiser ein vielfältiges Sortiment an Leuchtsystemen für den Innen- und Außenbereich, sowohl für private als auch gewerbliche Räume. Auf Wunsch wird den Kunden auch ein persönliches Lichtkonzept für einzelne Einsatzfelder, z.B. Esstisch-, Arbeitsplatz- oder Eingangsbeleuchtung, entwickelt.

Weitere Infos: www.lampen-kaiser.de

Der Schönheit ihrer Kunden verpflichtet

**HAIR & BEAUTY EXPERT
SAPKUR,
EPPELBORN**

So manche Existenzgründung erfolgt aus dem Antrieb und mit dem Anspruch, etwas ein wenig anders zu machen als man es gewöhnlich kennt oder als es im Marktgeschehen am jeweiligen Unternehmensstandort bereits existiert. Ähnlich ging es jedenfalls Elif Sapkur (34) und ihrer Schwester Fidan Sapkur-Calleger (32), die als angestellte Friseurinnen, Typberaterinnen und Stylistinnen arbeiteten und nach der Meisterschule den Gedanken reifen ließen, einen eigenen Salon nach eigenen Konzeptvorstellungen verwirklichen zu wollen.



Bild links und unten: Bei Hair & Beauty Expert in Eppelborn profitieren die Kunden von den handwerklichen Fähigkeiten des 7-köpfigen Teams und gönnen sich in angenehmer Ambiente zugleich eine kleine Auszeit vom Alltag.



In Eppelborn fanden die Geschwister die passenden Räumlichkeiten für ihre Idee und eröffneten dort im Jahr 2015 ihren Salon Hair & Beauty Sapkur, wo sich gemeinsam mit einem

7-köpfigen Team seither alles um Frisuren, Schönheit und Typveränderung dreht. Neben den handwerklichen Fähigkeiten, wie Schnitttechniken, Farbbehandlungen, Hochsteckfrisuren, Strähnentechniken, Balayage oder Haarverlängerung, war es den Jungunternehmerinnen besonders wichtig, ein Ambiente zu schaffen, das für eine Wohlfühlatmosphäre sorgt. Während ihres Besuchs sollen sich die Kunden, so ihr Anspruch, entspannen und vom Alltag abschalten

können. Viel Wert legte man deshalb auf ein zeitgemäßes Interieur, mit dem das Ladenlokal nach umfassender Renovierung ausgestattet wurde.

Ermöglicht durch die Gründungsfinanzierung der SIKB konnten die Schwestern ihren Wunsch-Salon realisieren, wo sie erfolgreich für Damen, Herren und Kinder im Einsatz sind. Neben topaktuellen, individuellen aber auch klassischen Haarschnitten, Stylings und Colorationen werden auch hochwertige Pflegeprodukte verkauft sowie Stylingvorschläge für Garderobe und Accessoires angeboten. Mit ihrer Spezialisierung auf Blondierungstechniken sowie auf Zweithaar bzw. Perücken konnten sie sogar eine überregionale Kundschaft erschließen.

Weitere Infos: www.sapkur.de



Elif Sapkur



Fidan Sapkur-Calleger



Weitere von der SIKB begleitete Existenzgründungen

BLUEFUTURE PROJECT, SAARBRÜCKEN

Die Welt ein wenig besser zu machen und zugleich wirtschaftlich tragfähig zu arbeiten, ist das Geschäftsmodell der BlueFuture Project GmbH aus Saarbrücken, die Tibor Sprick (27, Foto hintere Reihe 3. v. l.) und Christoph Dillenburger (28, Foto hintere Reihe 1. v. l.) im Jahr 2018 gründeten und die aktuell über 5 Mitarbeiter verfügt.



zen deshalb das selbst von der Weltgesundheitsorganisation anerkannte, chemiefreie Filterverfahren afrikanischer Ingenieure. Damit konnten bislang über 100 Wasserstationen für über 10.000 Menschen errichtet und vor Ort sogar etwa 120 Jobs geschaffen werden. Das sehr preiswert käufliche Wasser gibt den Menschen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung.

Ihr Unternehmen leistet in Ostafrika Hilfe zur Selbsthilfe, indem es dort bei der Errichtung einer langfristigen Trinkwasserinfrastruktur hilft. Über 300 Mio. Menschen in Afrika haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Folgen sind Krankheiten und Todesfälle. Vor Ort indes vorhandene Verfahren zum Filtern trinkbaren Wassers aus Seen und Tümpeln werden über klassische Entwicklungshilfe und Spenden nicht erreicht oder geraten in politische Abhängigkeit. Sprick und Dillenburger unterstüt-

In Deutschland generiert das BlueFuture Project durch an Gastronomiebetriebe unter eigenem Etikett verkauften Schwollener Sprudel (vgl. Foto) weitere Gelder für seine Projekte. Hierzu trug die SIKB mit einer Finanzierungsbegleitung bei.

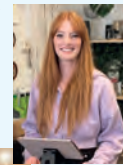
Weitere Infos: www.bluefutureproject.com

RETTERMARKT RETTICH, SAARBRÜCKEN/SAARLOUIS

In unserer Konsumgesellschaft enthält der Lebensmittelhandel immer breitere Sortimente vor. Diese Vielfalt ist für Kunden zwar angenehm, führt aber auch dazu, dass nicht alles verkauft wird. Meist wird die Ware dann entsorgt oder an regionale Tafeln für in Armut lebende Menschen gespendet.

Bei ihrem Rettermarkt Rettich in Saarbrücken und Saarlouis geht Fabienne Ebertz (27) mit ihrem 5-köpfigen Team seit Sommer 2020 einen alternativen Weg. Sie verkauft Lebensmittel und andere Waren zu sehr günstigen Preisen, die sie zuvor „ge-

rettet“ hat. Dies sind u.a. Lebensmittel, die nur kleine Schönheitsfehler, z.B. Flecken, Dellen oder ein fehlendes Etikett, haben und deshalb von den wählerischen Kunden nicht gekauft wurden. Ebertz erwirbt solche Waren u.a. bei Herstellern, Lebensmittelmärkten, Bauernhöfen und Bäckereien oder erhält sie geschenkt. Nachhaltigkeit ist ihr wichtig, Verschwendung toleriert sie dagegen nicht. Neben Lebensmitteln gehören u.a. Pflanzen, Zeitschriften oder Drogerieartikel zum stets wechselhaften Sortiment. Bis zu 50 Prozent unter Normalpreis kosten die Waren die Kunden dann nur noch im Rettermarkt.



Der Erfolg des Ladens in Saarbrücken führte Ende 2021 zur Eröffnung einer zweiten Filiale in Saarlouis. Von Anfang unterstützt wurde das Unternehmen durch einen Gründungskredit der SIKB, der u.a. den Umbau, die Renovierung und die Ladeneinrichtung finanzierte.

Weitere Infos: www.rettermarktrettich.de



REISEBÜRO ESTRELLITAS, ST. WENDEL

Zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen zählt das Reisen. Ob beispielsweise Städterip, Strandferien, Aktivurlaub oder Wellnessaufenthalt – die Bandbreite an Möglichkeiten ist riesig. Einen Überblick zu gewinnen, fällt da nicht leicht. Passende Angebote für jeden sehr individuellen Anspruch zu finden, ist deshalb die Aufgabe, der sich Daniel Bastian (40) und seine beiden Mitarbeiterinnen im Reisebüro Estrellitas Reisen in St. Wendel verschrieben haben.



Reiseziele über zahlreiche Bildschirme, zum Beispiel im Schaufenster oder in einem Loungebereich, visuell erlebbar.

Kundenberatungen erfolgen zudem auf digitalen Tablets und erleichtern das Suchen von Angeboten. Die Unabhängigkeit von Veranstaltern bietet dabei eine besonders große Vielfalt.

Im Jahr 2019 hat er das vor Ort langjährig etablierte Reisebüro, in dem er zuvor angestellt war, mithilfe einer Finanzierung der SIKB von der Vorbesitzerin erworben. Zugleich modernisierte Bastian den Betrieb, um ihn bedarfsgerecht und zeitgemäß aufzustellen. Neben allgemeinen Renovierungsmaßnahmen investierte er insbesondere in digitale Ausstattungen. So werden

Für Bastian und sein Team steht der Kundenvorteil an erster Stelle. Über eine Best-Preis-Garantie lassen sich selbst Onlinepreise gewähren oder sogar unterbieten. Zudem wird, entgegen vieler Mitbewerber, auf Beratungsgebühren verzichtet.

Weitere Infos: www.estrellitas.de

DAVY'S PINSERIA, SAARLOUIS

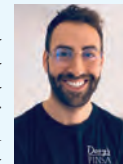
Kulinarischer Genuss wird im Saarland groß geschrieben und ist deshalb eines der wichtigsten Merkmale des regionalen Tourismusmarketings. Neben zahlreichen Angeboten, die man überall im Land findet, ist insbesondere die Kreisstadt Saarlouis für ihre gastronomische Vielfalt und eine hohe Restaurantdichte bekannt. Bereichert wird die lokale Gastroszene auch von Davy Mazzuca (32), der sich im Jahr 2019 mit Davy's Pizzeria selbständig machte.

In geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten im historischen Gewölbe der Saarlouiser Kasematten setzen er und sein 14-köpfiges Team auf die Spezialität der italienischen Pinsa. Dabei handelt es sich um Pizza nicht unähnlichen Teigfladen, die sich jedoch vom Klassiker unterscheiden: Der Sauersteig besteht nämlich aus hochwertigem Bio-Weizen-, Reis- und Sojamehl und wird über 72 Stun-

den gehen gelassen. Dadurch wird er besonders bekömmlich und leicht verdaulich. Die Pinsa wird zudem sowohl vor als auch nach dem Backen mit frischen Zutaten belegt. Es gibt herzhaftere und auch süße Variationen, und jede davon ist ein absoluter Gaumenschmaus.

In speziellen Schulungen in Italien hat sich Mazzuca sein Know-How erworben und beschlossen, für den immer populärer werdenden Pinsa-Trend ein Restaurant-Angebot im Saarland zu schaffen. Mit der SIKB fand er dabei den passenden Finanzierungspartner für den erforderlichen Renovierungs- und Inventarausstattungsbedarf.

Weitere Infos: www.davys-pinsa.de



IMPRESSUM / Ausgabe 27 (Winter 2021/2022):

Herausgeber: Saarländische Investitionskreditbank AG, atrium - Haus der Wirtschaftsförderung, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 27 22, 66027 Saarbrücken, Telefon: (0681) 3033-0, Telefax: (0681) 3033-100, E-Mail: info@sikb.de, Internet: www.sikb.de | **Projektbetreuung seitens SIKB:** Mathias Alt, Astrid Detzler, Vera Georg, Elke Lorson | **SIKB-Mitarbeitende bei dieser Ausgabe:** Patrick Krier, Marco Mathieu, Mareike Staub | **Fotos:** SIKB-Archiv; SIKB-Mitarbeiter; Seite 1 Teambild: Vasyi-stock.adobe.com; Seite 1 Pfeil: Lasha Kilasonia-stock.adobe.com; BVK-Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften; FASE: We Start Spaces GmbH/Testfabrik AG; Carbolution Chemicals GmbH/Michaela Reinhard; Die Backmol/Peter Diersch; Physiotherapie Wagenbreth; Lampen Kaiser; Hair & Beauty Expert; Blue Future Project GmbH; Rettermarkt Rettich; Reisebüro Estrellitas/Locoid GmbH-stock.adobe.com; Davy's Pizzeria | **Grafik, Layout, Gesamtherstellung, Druck:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ, Großer Markt 25, 66740 Saarlouis, Telefon: (06831) 122098, E-Mail: info@amc-online.com, Internet: www.amc-online.com | **Redaktionelle Textbeiträge:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ (bzgl. Leitartikel und allen Unternehmensbeiträgen); SIKB bzw. SIKB-Mitarbeiter (bzgl. Vorwort Vorstand) | **Allgemeine Hinweise:** Für die Richtigkeit abgedruckter Angaben wird keine Haftung übernommen. Irrtümer/Änderungen vorbehalten. | **Genderformulierungen:** Gleichberechtigung und Gleichstellung sind uns sehr wichtig. Die in dieser Publikation meist auf die männliche Form verkürzten Textdarstellungen haben allein redaktionelle sowie grafische Gründe im Sinne der besseren Lesbarkeit und beinhalten keine Wertung. Begrifflichkeiten sind stets als geschlechtsneutral zu verstehen.